

F. Niedderer, & H. Scholz (Hrsg.) (2022). *Fußball spielend unterrichten – ein Praxishandbuch. Zielspielnahe und problemorientierte Vermittlung für den Sportunterricht in der Sekundarstufe 1.* Lehmanns Media GmbH, Berlin, ISBN 978-3-96543-328-1, 231 S., 19,95 €.

Das vorliegende Buch versteht sich als Handbuch für Lehrer unter Berücksichtigung derer unterschiedlicher Vorerfahrungen mit dem Fußballspiel. Dieser Anspruch wird in den theoretischen Vorbemerkungen und besonders in dem Praxisteil vorbildlich umgesetzt.

In den theoretischen Vorüberlegungen werden die Besonderheiten des Unterrichtens des Sportspiels Fußball im regulären Schulsport herausgestellt. Das Problem ist die Heterogenität der Lerngruppen. Das betrifft einerseits die Vorerfahrungen mit dem Spiel und andererseits die Einstellung zum Fußball im Besonderen. Auch die Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen in der spezifischen Leistungsfähigkeit, den tatsächlichen Erfahrungen und der Einstellung zu der Sportart sind gravierend. Schüler tragen die Trikots ihrer Profidole und ahmen unreflektiert ihre Jubelposen nach. Hier kommt dem Sportunterricht (wieder einmal) eine aufklärende und erklärende Funktion zu, Was bei den aktuellen Entwicklungen (Stichworte: Fan-Randale, Kommerz) dringend notwendig ist. Dabei stellt sich die Frage, ob der gegenwärtige Fußballsport überhaupt den pädagogischen Zielstellungen des Sportunterrichts noch entsprechen kann.

Das Buch soll Antwort geben, ob didaktisch-methodische Ansätze möglich sind, die die Heterogenität verringern helfen könnten. Betrachtet man die Idee, die dem Buch zugrunde liegt, nämlich einer problemorientierten und spielbezogenen Vermittlung, so scheint diese Zielvorstellung erreichbar.

Betont wird von den Autoren der Unterschied zwischen ihrem methodischen Herangehen und dem Training im Vereinssport. Dabei wird aktuell auch im Vereinssport nach neuen Wegen gesucht, um ein ganzheitlicheres Herangehen an die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zu erreichen.

Wesentlicher Bestandteil ist die Reflektion der Inhalte durch die Schülerinnen und Schüler und die damit verbundene Verinnerlichung des Erlebten. Die Stär-

ke des Buches sind die Grundsätze der Unterrichtsplanung (Kapitel 3). Hier wird das Zielspiel analysiert und hierarchisiert, womit eine Begründung für die Gliederung des praktischen Teils geliefert wird, was für die Unterrichtsplanung von Vorteil ist. In dem Zusammenhang wird auf das Problem eingegangen, welche Anreize für die fußballaffinen, leistungsstarken Schülerinnen und Schüler gesetzt werden können, um auch ihnen Erfolgserlebnisse zu ermöglichen. Das können über die gesamte Stoffeinheit nicht nur Hilfen und Unterstützung für die Lehrkraft sein. Hilfreich zum Verständnis sind die Beispiele exemplarischer, reflektierender Unterrichtsgespräche.

Der praktische Teil stellt eine wahre Fundgrube an Anregungen zur Unterrichtsgestaltung dar. Die Bausteine können ebenso genutzt werden, wenn nicht die gesamte Unterrichtssequenz aus zeitlichen oder organisatorischen Gründen (Lehrplanvorgaben) durchgeführt werden kann.

Die einzelnen Bausteine werden theoretisch eingeführt, zielgerichtete Übungen vorgestellt und die technischen Besonderheiten beschrieben sowie Beobachtungsaufgaben formuliert. Das alles ist logisch aufgebaut und auch für Lehrkräfte, die mit der Sportart nicht so vertraut sind, verständlich und nachvollziehbar dargestellt. Zahlreiche Skizzen erleichtern die Planung der Spielformen. Bei dem Anspruch, das Spiel ganzheitlich zu vermitteln, fällt auf, dass die sogenannten Bausteine auch wieder zergliedernd und somit einzelne Elemente des Spiels separat geübt werden, auch wenn immer eine anwendungsorientierte Spielphase unmittelbar angeschlossen wird.

Insgesamt ist das Praxishandbuch eine empfehlenswerte Lektüre für Lehrkräfte, die neue Wege bei der Vermittlung des Sportspiels Fußball gehen wollen. Zu wünschen ist, dass die praktische Umsetzung wirklich zur Homogenisierung des Fertigniveaus der Schülerinnen und Schüler beiträgt.

Gunar Senf (Leipzig)